Dekanat Biberach

DIÖZESE ROTTENBURG STUTTGART

WORAN MAN GLAUBT ZUM BERUF MACHEN

Beauftragung der Gemeindeassistent/innen

Vier Gemeindeassistenten/innen aus dem Dekanat Biberach beenden nun ihre Ausbildungszeit und werden als Gemeindereferenten/innen beauftragt: Markus Fastenmeier (Seelsorgeeinheit Biberach Nord), Annerose Fluhr (Seelsorgeeinheit Schemmerhofen), Angelika Rill (Seelsorgeeinheit Illertal) und Bernd Scheuermann (Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal). Sie stellen ein Drittel der Ausbildungsgruppe in der ganzen Diözese.

Alle vier wurden vor zwei Jahren nach ihrem Studium sehr herzlich in Oberschwaben aufgenommen. Die Ausbildungsgemeinden waren sehr neugierig auf die Arbeit eines Gemeindeassistenten. Bernd Scheuermann (35) war der erste Gemeindereferent in der Seelsorgeeinheit. Zu Beginn wurde er öfters vor dem Wortgottesdienst gefragt, ob er eine Priesterstola wolle, berichtet Scheuermann. Angelika Rill (27) war auch die erste Gemeindeassistentin in den Gemeinden. Sie musste zu Beginn klarstellen, dass sie keine Ordensschwester sei und auch heiraten dürfe, erzählt Rill. Der aus Bayern stammende Markus Fastenmeier (29) fiel schon wegen seines Dialektes auf. Er berichtet, dass nach seiner Predigt eine ältere Dame zu ihm kam und sagte, sie höre ihm auch wegen des Dialektes so gerne zu. Annerose Fluhr (26) musste zu Beginn ihrer Zeit als Gemeindeassistentin besonders bei Krankenkommunionen und Wort-Gottes-Feiern ihre Frau stehen, da auch sie die erste Gemeindeassistentin in den Gemeinden war.
Warum entscheiden sich junge Menschen für einen Beruf in der Kirche? „Ich wollte sozial tätig sein und das aus dem christlichen Menschenverständnis heraus. Gemeindereferentin ist ein wahnsinnig erfüllender Beruf“, so Rill, die auch noch Sozialpädagogik studiert hat. Fluhr ist gelernte Bankkauffrau. Dort kam ihr aber der Mensch zu kurz. „Ich bereue keinen Tag, die Bank verlassen zu haben“, beteuert Fluhr „mein jetziger Beruf ist so vielseitig. Ich habe zu tun mit Menschen jeder Altersklasse, halte Fortbildungen und bin sozial tätig. Es ist schön zu sehen, wie man andere Menschen begeistern kann. In dem Beruf kann ich mir selber treu bleiben.“ Auch Fastenmeier hat zuvor einen anderen Beruf erlernt: Zimmermann. Darin habe er aber keine Zukunft mehr gesehen. „Für mich war es reizvoll, das, was ich glaube, beruflich zu machen. Es ist Luxus, wenn man die innerste Überzeugung zum Beruf machen kann“, berichtet er. Auch wenn Fluhr und Fastenmeier im alten Beruf mehr verdient haben, sind sie sich einig: Lieber Freude am Arbeiten als viel Geld verdienen.
Scheuermann hat zuvor Jura studiert. „Ich wollte aber mehr Praxis im Studium und mich kreativ verwirklichen können. Deshalb habe ich den Beruf des Gemeindereferenten gewählt. Man lernt sich selbst und die Menschen besser kennen“, erzählt er.

Annerose Fluhr und Bernd Scheuermann werden am Samstag, 25. Juli um 14 Uhr im St. Hedwig, Stuttgart-Möhringen, gemeinsam mit acht weiteren Gemeindeassistenten der Diözese Rottenburg-Stuttgart beauftragt. Sie arbeiten dann als Gemeindereferenten in ihren bisherigen Seelsorgeeinheiten.
Markus Fastenmeier und Angelika Rill gehen in die Diözesen Würzburg und Augsburg zurück und verlassen das Dekanat Biberach.

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Autor: Kerstin Held - **Datum**: 20.07.2009

<- Zurück zu: Aktuell

drucken